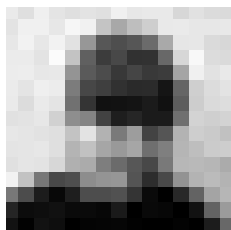


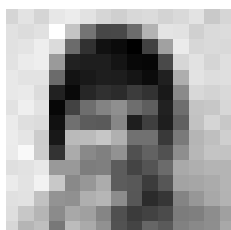
## GIRLS' DAY



**Nom :**  
Laura Doro  
**Age :** 14 ans  
**Ecole :**  
Neie Lycée

Aujourd'hui, je participe au projet « girls'day - boys'day » au sein du journal woxx. J'ai choisi le woxx, parce que je voulais en savoir un peu plus sur le travail de journaliste. J'attends du *Girls' Day* qu'il me donne une vue d'ensemble sur une profession dont on ne sait pas grand chose. Et de voir comment un métier où il y a plus d'hommes que de femmes qui le pratiquent se déroule. Ce serait bien si cette expérience pouvait me donner une autre idée pour mon futur métier.

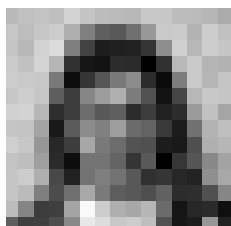
**Profession :** Plus tard, j'aimerais pratiquer soit le stylisme, la restauration ou la psychologie, mais ça peut encore changer.



**Name:**  
Elisabeth Thies  
**Alter:** 17 Jahre  
**Schule:**  
Ecole Privée Ste Anne Ettelbruck

Meine Erwartungen an den *Girls' Day* sind: den Beruf des Journalisten besser kennenzulernen. Auch möchte ich wissen, wie ein Artikel in die Zeitung kommt.

**Berufswunsch:** Ich habe noch keine richtige Vorstellung von meinem späteren Beruf. Ich möchte noch weitere Erfahrungen sammeln.



**Name:**  
Tammy Gieres  
**Alter:** 18 Jahre  
**Schule:**  
Ecole Privée Ste Anne Ettelbruck

Ich erwarte mir vom *Girls' Day*, dass ich den Beruf des Journalisten besser kennenlernen. Ich würde gerne wissen, wie die Journalisten ihre Arbeit organisieren, welche Aufgaben vor der eigentlichen Schreibe kommen und wie die Themenwahl getroffen wird.

**Berufswunsch:** Ich habe noch keine genaue Vorstellung. Ich möchte noch weitere Erfahrungen sammeln.

ZU BESUCH

# Einmal alles anders

**Girls' Day 2008: Fünf Schülerinnen üben das Handwerk des Journalismus.**

## Wenn Werbung unter die Gürtellinie geht

**Wie Werbung funktioniert und welchen Impact Sexismus dabei hat - das recherchierten die fünf Schülerinnen für die woxx.**

**Carmen Rieff**

Sowohl Rassismus als auch Sexismus sind Themen der heutigen Zeit. Häufig werden Menschen aufgrund ihrer Geschlechtszugehörigkeit beurteilt. Der Begriff Sexismus wird im Sinne von „sexueller Belästigung von Frauen“ verwendet. Er gilt vor allem den Frauen, die diskriminiert oder unterdrückt werden, weil sie - wie heute noch zum Teil gedacht wird - dem „schwachen Geschlecht“ angehören. Mit „Sexismus“, kennzeichnet insbesondere die Frauenbewegung das diskriminierende Verhalten von Männern gegenüber Frauen in der Politik, der Arbeitswelt, der Gesellschaft aber auch in der Werbung. Heutzutage werden in der Werbung halbnackte Frauen dargestellt, die ein Produkt verkaufen - dagegen fordert etwa in Deutschland die „Grüne Jugend“: „Schluss mit frauenverachtender und entwürdigender Werbung!“.

**Elisabeth Thies**

Im Fernsehen, in Zeitschriften oder auf Plakaten überall findet man heute Sexismus in der Werbung. Frauen oder junge Mädchen werden zu Werbezwecken benutzt. Denn die Produkte verkaufen sich besser, wenn schöne Frauen dafür werben. Die Werbung spiegelt die perfekte Frau wider. Deshalb üben die Medien enormen Druck auf Mädchen und junge Frauen aus, die dem vermittelten Schönheitsideal zu entsprechen versuchen.

**Laura Doro**

Le sexisme, c'est quand on réduit à des clichés ceux qui ne sont pas du même sexe. Celles qui en souffrent

le plus sont les femmes. On les relègue souvent à des domaines comme la cuisine, l'éducation des enfants et les tâches ménagères. On utilise souvent la femme comme objet pour rendre un produit plus attrayant. Par exemple, sur les publicités pour les voitures, il y a souvent une femme en maillot où elle doit se montrer sensuelle et attirante. Pourquoi sommes-nous appelées le « sexe faible »? Pendant des années, la femme a été au service du sexe masculin. Elles n'avaient pratiquement aucun droit. Elles étaient femmes au foyer et ne pouvaient pas aller voter. Pourtant, certaines femmes sont beaucoup plus fortes que certains hommes.

**Tammy Gieres**

Historisch gesehen wurde der Begriff „Sexismus“ in den 60er Jahren von der amerikanischen Frauenbewegung in Analogie zum Begriff des Rassismus entwickelt, er sollte ein Unterdrückungsverhältnis benennen. Sexismus wird überall dort deutlich, wo Frauen zuerst als Geschlechtswesen und dann erst als Menschen behandelt werden. Sexismus ist oft im Bereich der Werbung anzutreffen. Die

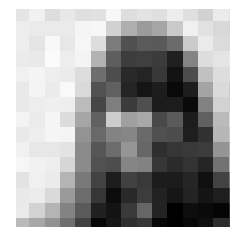
Leute schauen meist nur aufs Äußere etwa wenn sie sich eine Zeitung kaufen. Erst dann lesen sie was in der Zeitung steht. Es werden oft nur Frauenkörper benutzt, um Werbung zu machen.

**Laura Hoffmann**

„Sex sells“ - dies ist keine Neuigkeit auf dem Gebiet der Medien, vor allem nicht im Werbereich. Ist es als feministische Errungenschaft und Frauen bestärkende Entwicklung zu betrachten oder doch eher als Diskriminierung und Unterdrückung von Frauen, wenn sich magere Topmodels umgeben von tropischer Fauna am Strand räkelnd? Können sich die Konsumenten mit Hausfrauen identifizieren, die bei der Waschmittelwerbung für reine, gebügelte und gefaltete Unterwäsche sorgen? Frauen werden täglich als Vermittlungsinstanz zwischen Mensch und Produkt benutzt. Oft werden die weiblichen Reize in Szene gesetzt, um den Verkauf der jeweiligen Produkte zu verstärken. Vom „Planeten der Frau“, der Venus, hört man(n) die Buhrufe aus allen Ecken: Stereotype, Sexismus. Das Selbstbewusstsein der Frauen wird in den Schatten der aufreizenden Bikinifotos gestellt. Dieser Schubladeneffekt könnte etwa damit beseitigt werden, indem Werbefachleute auch normalgewichtige Frauen in Unterwäsche fotografierten. Schließlich heißt es: Gleiches Recht für alle!?

### Zum Girls' Day

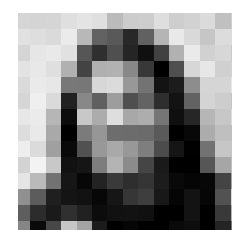
Alle Jahre wieder findet der vom Cid-Femmes organisierte Girls' Day statt. Ein Aktionstag, an dem Mädchen und junge Frauen die Gelegenheit geboten wird in technische, naturwissenschaftliche oder schlicht solche Berufe hineinzuschnuppern, die nach wie vor als typische „Männerberufe“ gelten. Fünf Mädchen waren zu Besuch in der woxx. Und wollten wissen, wie Journalismus funktioniert. Neben einer theoretischen Einführung in den Beruf, sollten die Schülerinnen auch gleich selbst das Handwerk ausprobieren: Das Thema „Sexismus in der Werbung“ - aktuell aufgrund der kürzlich gestarteten Sensibilisierungsaktion des „Conseil National des Femmes“ - sollten die Schülerinnen zuerst anhand einer Internetrecherche ergründen, um anschließend Passanten nach ihrer Einstellung zu einer solchen Werbung zu befragen.



**Name:** Laura Hoffmann  
**Alter:** 17 Jahre  
**Schule:** Athénée de Luxembourg

Der *Girls' Day* bietet uns Mädchen die Chance uns zu orientieren und zu informieren in welchem Berufsfeld wir später einmal arbeiten wollen, indem die diversen Firmen uns einen Einblick in ihren Alltag gewähren. Vor zwei Jahren habe ich die ersten Erfahrungen beim „Cid femmes“ sammeln können. Vor meinen Studien habe ich mir vorgenommen, alle Gelegenheiten zu nutzen, um mir ein besseres Bild von der Arbeit eines Journalisten oder einer Journalistin machen zu können.

**Berufswunsch:** Wie jedes kleine Mädchen hegte auch ich einmal den Traum auf der großen Bühne im rosafarbenen Tütü meine Pirouetten zu drehen. Dieser Wunsch platze jedoch als ich meine Leidenschaft für das Schreiben entdeckte. Schon sehr früh wusste ich, dass ich im Medienbereich arbeiten will. Der Journalismus bietet mir die Möglichkeit, mein Allgemeinwissen zu erweitern und zugleich die Gesellschaft mit Informationen zu versorgen. Mein Traum ist, an der Kölner Uni oder in London Journalismus und Medienwissenschaften zu studieren, um später in diesen Bereichen, am liebsten mit Schwerpunkt Musik, zu arbeiten.



**Name:** Carmen Rieff  
**Alter:** 17 Jahre  
**Schule:** Ecole Privée Ste Anne Ettelbruck

Meine Erwartungen an den *Girls' Day* sind folgende: Dass ich Informationen über den Journalismus sammeln kann und durch die Erfahrung, die ich vor Ort mache, den Beruf besser kennenlernen. Eigentlich bin ich in diesem Bereich unerfahren und deshalb ist es eine Chance für mich, einen besseren Einblick zu gewinnen.

**Berufswunsch:** Ich bin noch unentschlossen. Ich habe ja noch Zeit, um andere Berufsrichtungen kennen zu lernen, bevor ich mich endgültig entscheiden muss.

NACHGEFRAGT

## Sex sells

**Die Straßenumfragen der Schülerinnen verrieten vor allem eines: Dass die Sensibilität der Interviewten für „Sexismus und Werbung“ sehr gering ist.**

**Schülerinnen: Was halten sie von Werbungen, in der Frauen immer mehr Haut zeigen?**

**Laurent, 18 Jahre:** Es schadet der Wirtschaft nicht. So verkaufen sich die Produkte besser. Ob es jetzt gerechtfertigt ist, dass es immer mehr nackte Darstellungen gibt, das weiß ich nicht. Mich persönlich stört es nicht. Es könnte daran liegen, dass ich ein Mann bin.

**Der „Conseil National des Femmes“ wünscht sich eine Ethikkommission, die Werbung kontrolliert und sexistische Reklamen einschränkt. Was halten Sie davon?**

Ja, wenn das jetzt wieder so eine neue feministische Bewegung ist, die aufkommt ... Naja.

**Was würden Sie davon halten, wenn Ihre Freundin sich für eine Modelwerbung ausziehen würde?**

Schwer zu sagen. Ich würde das schon tolerieren. Das ist ja ihr Ding. Sie kann selbst entscheiden, was sie will.

**Inwiefern ähneln sich Begriffe wie Rassismus und Sexismus?**

Das eine bezieht sich auf den Geschlechterkampf. Das andere auf Vorurteile in puncto ethnischer Herkunft.

**Schülerinnen: Stört Sie Sexismus in der Werbung?**

**Giovanni, 40 Jahre:** Ich finde nichts Schlechtes dabei. Frauen in schöner Unterwäsche sind attraktiv. Die Werbung wirkt dadurch besser.

**Dann sind Sie nicht der Meinung, falls Frauen oder Männer in der Werbung sexistisch dargestellt werden, dies eingeschränkt werden sollte?**

Es ist nicht an mir das zu entscheiden. Wir sind in einem demokratischen Land. Jeder kann denken, was er will. Ich jedenfalls habe damit kein Problem.

**Schülerinnen: Stellen sie sich folgendes Bild vor: Eine leicht bekleidete Frau wirbt für Orangensaft. Stört Sie das?**

**David, 27 Jahre:** Nein. Das ist schon ok.

**Was denken Sie empfinden die Frauen, wenn sie eine solche Werbung sehen?**

Ich weiß nicht. Vielleicht kopieren sie es.

**Ist es ein Vorurteil, wenn gesagt wird, Frauen könnten nicht Autofahren?**

Es gibt Frauen, die nicht fahren können und es gibt Männer, die nicht fahren können.

**Karriere oder Hausfrau - für was sollten sich Frauen heute entscheiden?**

Das hängt meiner Meinung nach vom Haushalt ab. Partner müssen sich hier absprechen.

**Was halten sie von Männern, die einen „weiblichen“ Beruf ausüben wie etwa Kindergärtner?**

Damit habe ich kein Problem.

**Schülerinnen: Was halten Sie vom Sexismus in den Medien, wenn etwa eine Frau im String Werbung für Orangensaft macht?**

**Tessi, 21 Jahre:** Ich finde es nicht gut, wenn eine Frau so Werbung macht.

**Der „Conseil National des Femmes“ wünscht sich eine Ethikkommission, die Werbung stärker kontrolliert. Was halten Sie davon?**

Solange diese Sanktionen sich an gewisse Grenzen halten, finde ich das gut.

**Was halten Sie davon, wenn Ihr Lebenspartner verlangen würde, eine Frau gehört hinter den Kochtopf?**

Im Moment gehen viele Frauen oder beide Partner arbeiten. Ich finde nicht, dass eine Frau unbedingt hinter den Kochtopf gehört.

**Kann man Rassismus und Sexismus in einem gewissen Sinne gleichstellen?**

Ich würde sagen, dass es zwei verschiedene Aspekte sind. Es gibt viel Rassismus und Sexismus gibt es auch. Aber man kann sie unterscheiden.